

# Kurzurlaub für die Visitors

Kunstaktion auf der Burg schickte Gipsfiguren auf die Reise um die Welt

**Burghausen.** Mit einem entspannten Lachen auf den Lippen verteilten die beiden Künstler Ragnhild Becker und Gunar Seitz am Samstagnachmittag ihre kleinen Gipsfiguren auf der Burg und in der Altstadt. Die „Visitors“ (Besucher), wie die Skulpturen heißen, waren zu großen Teilen wirklich nur Besucher, die einen minimalen Kurzurlaub auf der längsten Burg Europas verbringen durften. „Wir freuen uns über jeden, der eine solche Figur mitnimmt und uns dann später zeigt, wo er sie aufgestellt hat“, erzählt Gunar Seitz.

Zu diesem Zeitpunkt arbeitet er mit seiner Partnerin gerade im vierten Burghof gegenüber dem früheren Athanor-Gebäude. Die beiden

## Interessierte Burghauser schauten vorbei

„verstecken“ die nicht genau zu definierenden Figuren in den Lücken der vielen hundert Jahre alten Mauern. Die Künstler wollen Kunst zum Mitmachen schaffen: Die kleinen Visitors sollen gefunden und mit hinaus in die Welt genommen werden. Im Internet kann die Reise der einzelnen Figuren verfolgt werden.

„Langsam werden die Leute auf uns aufmerksam. Am Anfang hat sich keiner so richtig für uns interessiert“, sagt Ragnhild Becker in Burghausen. Es ist kurz nach 15 Uhr, als sich die ersten Interessierten um die beiden Künstler scharen und ins Gespräch kommen. So haben sich Judith und Georg Pietsch vor Ort eingefunden. „Meine Frau hat in der Zeitung von der Aktion gelesen und mich zu einem Spaziergang über die Burg überredet. Sonst wäre ich wohl jetzt nicht



**Die Burgmauern** waren kurzzeitig Heimat für die Visitors. Die Skulpturen sind nicht klar definierbar. „Jeder soll darin etwas Anderes sehen“, sagen die Künstler.  
– Fotos: Kaiser



**Interessierte Burghauser** wie Georg Pietsch (r.) begutachteten die „Visitors“, hier mit Künstler Gunar Seitz.

hier“, schmunzelt Georg Pietsch, der sich mit Gunar Seitz austauscht. Das Paar, das vor 25 Jahren aus Hannover nach Burghausen gezogen ist, war einfach neugierig. Diese Neugier freut Ragn-

hild Becker: „Wir haben es auch schon einmal erlebt, dass niemand gekommen ist, obwohl gleich zwei Medien über unsere Aktion berichtet haben.“ Judith Pietsch freut sich über die geschenkte Visitors-Figur: „Wir werden sie mitnehmen und dort aufstellen, wo wir hinfahren. Leider waren wir erst vor Kurzem in Neuschwanstein, sonst hätte ich dort eine Skulptur aufgestellt. Wir machen auf alle Fälle im Internet mit und zeigen dann, wo die Figur gelandet ist.“

## Von Friedrichshafen bis Indonesien

Kurz darauf radeln Claudia Semmler von der Burghauser Touristik und Elke Vornehm von der Künstlergruppe „Die Burg“ vorbei. Beide haben in der Heimatzeitung von der Aktion gelesen und schon fleißig Visitors gesammelt. Gunnar Seitz und Ragnhild Becker drücken ihnen nochmals Figuren in die Hand. „Ich werde eine gleich beim Liebenweinturm aufstellen. Da passt sie gut hin. Schließlich sind wir Künstlerkollegen“, berichtet Vornehm von ihrem Plan. Ihre Freundin wird die Gipsfiguren mit auf ihre Reisen nehmen. So geht es Sylvester nach Prag. Auch Polen oder Zypern stehen auf ihrem Plan.

„Unsere Figuren sind schon ziemlich rumgekommen. Jemand hat sogar eine Weltreise gemacht. Taiwan, Indonesien oder Thailand haben sich schon darüber gefreut. Einer hat sie mit nach Korsika genommen und unter Wasser postiert“, schmunzelt Gunar Seitz. Die Visitors schaffen Verbindungen zwischen Menschen auf der ganzen Welt und das ist es, was sich die beiden Künstler wünschen.  
– uli